

Wichtiges THEMA G.R. Pfarrer Gerhard Hackl 2754 Waldegg 1,N.Ö. gerhardhackl@aon.at

Don Giovanni Cereti ist 82 Jahre alt und in Kürze seit 60 Jahren Priester und ist Pfarrer einer Kirchengemeinde in Rom. Er nahm teil an der Audienz von Papst Franziskus für die Priester in Rom. Als der Papst am Ende der Versammlung wissen wollte, ob noch einer der Priester etwas auf dem Herzen habe, trat Don Giovanni Cereti an das Mikrophon und wollte wissen, wie es Franziskus mit den verheirateten Priestern hält, die den Wunsch haben, wieder aktiv zu werden. Auf der ganzen Welt gibt es etwa 100.000 solcher von der Kirche amtsbehinderte Priester. Würde der Papst eine Art Willkommenskultur für diese etablieren ?

Papst Franziskus antwortete darauf : „Dieses Thema IST AUF MEINER AGENDA.“

Bei einer Privataudienz für Bischof Erwin Kräutler, in dessen Diözese die Gemeinden nur drei= bis viermal im Jahr an einer Eucharistiefeier teilnehmen können, die aufgrund unseres Glaubens aber unerlässlich und unverzichtbar ist, antwortete der Papst, dass er sich von den Bischofskonferenzen „MUTIGE VORSCHLÄGE“ erwarte.

Der von Papst Franziskus eingesetzte Kardinalstaatssekretär Pietro Parolin stellte kürzlich fest, dass es sich beim Zölibat um eine Disziplin und nicht um ein unveränderliches Dogma handelt.

Pfarrzusammenlegungen sollten daher nicht voreilig beschlossen werden, da sie die Lebenszellen der Kirche, also die Ortskirchen gefährden und Änderungen von Papst Franziskus schon allein aufgrund seiner öffentlichen Aussage „Dieses Thema ist auf meiner Agenda“ schon in baldiger Zukunft beabsichtigt sind. Der katastrophale Priestermangel, der in erster Linie durch den extrem unbiblischen Pflichtzölibat verursacht wird, beschäftigt auch unseren Papst Franziskus sehr, der vielleicht noch eine Bischofssynode zu diesem Thema einberufen wird.

Der andere Grund für Pfarrzusammenlegungen in Österreich ist der Geldmangel, der durch das NS- GESETZ gefördert und verursacht wird. Die österreichische Kirche muss sich aus diesem Käfig der Kirchenfinanzierung , die „als vernichtender Schlag angesichts der hiesigen Mentalität“ geplant war und heute noch große Erfolge zugunsten der Feinde der Kirche hervorruft, BEFREIEN !